

Schlusslied - T: Claus-Peter März; M: Kurt Grahl (Sonnenmusikant Nr. 168)



1-5. Mut-ter der Ar-men, hel-les Licht in dunk-ler Zeit,



lehr uns dein Er - bar-men, mach zur Lie-be uns be-reit.



1. Du siehst die Welt mit Chri-sti Au - gen: Hei - li -



ge E - li - sa-beth. So lehrst du Lie - be uns und



Glau - ben: Hei - li - ge E - li - sa-beth.

2. Du reichst dem Hungrigen die Speisen: Heilige Elisabeth,  
willst Christi Liebe ihm erweisen: Heilige Elisabeth.

3. Du mühest dich, Arme zu bekleiden: Heilige Elisabeth,  
bist ihnen Trost in ihrem Leiden: Heilige Elisabeth.

4. Du öffnest jedem deine Türen: Heilige Elisabeth,  
sie sollen Gottes Güte spüren: Heilige Elisabeth.

5. Die Kranken sind bei dir geborgen: Heilige Elisabeth,  
du nimmst sie an, teilst ihre Sorgen: Heilige Elisabeth.

## Stundengebet zum Fest der heiligen Elisabeth von Thüringen am 19. November



### Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung

Text- und Liedauswahl Claudius Groß OFM und Helmut Schlegel OFM

## Eröffnung

- V O Gott, komm mir zu Hilfe ....  
A Herr, eile mir zu helfen.  
V Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,  
A wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.  
Halleluja

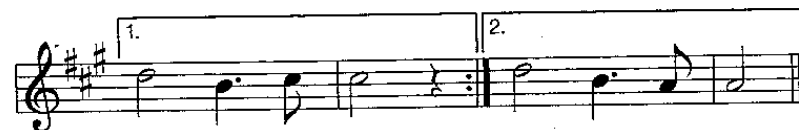
Hymnus - T: H. Schultze-Berndt; M: P. Janssens (Sonnenmusikant Nr. 236)



1. Ich stei-ge ein in das Le-ben, stei-ge aus aus dem
2. Ich bre-che ab mei-ne Zel-te, bre-che auf in die
3. Ich rei-Be ein ho-he Mau-ern, rei-Be ab, was krank
4. Ich bau-e auf gro-ße Träu-me, bau-e ab mei-ne
5. Ich stei-ge ein in das Le-ben, stei-ge aus aus dem



1. Tod. Ich wa-ge, Lie-be zu ge-ben, tau-che
2. Welt. Ich las-se sein, was sonst zähl-te, fol-ge
3. macht. Ich will mein Le-ben er-neuern, sa-ge
4. Angst. Ich pflan-ze ein neu-e Bäu-me, je-den
5. Tod. Ich wa-ge, Lie-be zu ge-ben, tau-che



- |                         |                      |
|-------------------------|----------------------|
| 1. auf aus dem Nichts.  | auf aus dem Nichts.  |
| 2. nach, Je - sus nach. | nach, Je - sus nach. |
| 3. "ja", zu mir "ja".   | "ja", zu mir "ja".   |
| 4. Tag ei - ne Saat.    | Tag ei - ne Saat.    |
| 5. auf aus dem Nichts.  | auf aus dem Nichts.  |

- und für versöhnliche Gesten: Lasset zum Herrn uns rufen: A Herr, erbarme dich ...
- Für alle, die ihre Lebensprobleme nicht selber lösen können und Gefahr laufen, ausgenutzt und übervorteilt zu werden: Lasset zum Herrn uns rufen: A Herr, erbarme dich ...
- Für uns selber, wo wir als Christen herausgefordert sind zu Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit - um Mut und Entschiedenheit in unserem Leben: Lasset zum Herrn uns rufen: A Herr, erbarme dich ...

Du, Gott, weichst unserem Leben nicht aus, du erträgst und trägst unser Leben mit. Mit den Worten Jesu wollen wir unsere Bitten weiterführen und beten: Vater unser im Himmel ...

## Oration

Gott, du Vater der Armen,  
du hast der heiligen Elisabeth ein waches Herz für die Armen gegeben,  
in denen sie Christus erkannt und verehrt.  
Auf ihre Fürsprache gib auch uns den Geist deiner Liebe  
und leite uns an zu helfen, wo Menschen in Not und Bedrängnis sind.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

## Segen

Der Herr segne euch und alle, denen die heilige Elisabeth Vorbild und Begleiterin ist, mit dem Geist des Vertrauens im Herzen.

**Amen.**

Der Herr segne alle, die nach dem Beispiel der heiligen Elisabeth mit offenen Augen und helfenden Händen handeln, mit dem Geist der Liebe.

**Amen.**

Der Herr segne alle, die Hilfe brauchen und auf Hilfe warten, mit dem Geist der Hoffnung.

**Amen.**

Das gewähre euch der dreieinige Gott - der Vagter und der Sohn und der Heilige Geist.

**Amen.**

### Antiphon - aus der Vesper zum Fest der heiligen Elisabeth

Amen, ich sage euch: Was ihr dem Geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. Kommt, ihr Gesegneten meines Vaters, nehmt das Reich in Besitz, das seit Anfang der Welt für euch bereitet ist.

### Magnificat-Lied - T: Claudius Groß; M: Gotteslob Nr. 46

- 1 „Magnificat“ - ich lobe dich, ich preise dein Erbarmen: Dein Segen senkte sich auf mich, so freuen sich die Armen: Dass du, o Gott, so Großes tust, in deiner Liebe niemals ruhest - und heilig ist dein Name.
- 2 „Magnificat“ - ich freue mich, ich preise deine Treue: Mit deinem Frieden schenkst du dich, dass jedes Herz aufs Neue aus Unrecht und aus Eigensinn zu dir sich wende wieder hin - und heilig sei dein Name.
- 3 „Magnificat“ - ich danke dir, ich preise deinen Segen: Du schenkst, wie Abraham, auch mir dein Licht auf meinen Wegen. Nun mit Maria, deiner Magd, sei Dank dir, großer Gott, gesagt - und heilig ist dein Name.

**Antiphon** - Amen, ich sage euch: Was ihr dem Geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. Kommt, ihr Gesegneten meines Vaters, nehmt das Reich in Besitz, das seit Anfang der Welt für euch bereitet ist.

### Fürbitten - Antwortruf Gotteslob Nr. 358, 3

Wir legen in den Fürbitten unsere Welt Gott vor und verbinden damit die vertrauensvolle Hoffnung auf seine Hilfe:

- Für alle, die Führungsaufgaben wahrnehmen in Religionen und Kulturen, in Wirtschaft und Gesellschaft - um Aufmerksamkeit für die Rechte jedes Menschen: Lasset zum Herrn uns rufen: **A** Herr, erbarme dich ...
- Für alle, die in das unselige Geflecht von Rivalität und Rache, von Machtlust und Gewalttätigkeit verwickelt sind - um Achtung vor der Würde jedes Menschen: Lasset zum Herrn uns rufen: **A** Herr, erbarme dich ...
- Für alle, die sich gegenseitig das Leben schwer machen und kein Vertrauen mehr zueinander aufbringen - um Kraft für den ersten Schritt

### Begrüßung und Einführung

„Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.“ In einer oft erbarungslosen Welt dürfen wir dankbar sein für jedes Zeichen der Barmherzigkeit. Wir verbinden diese mit konkreten Menschen. Eines der deutlichsten und überzeugendsten Zeichen war und ist die heilige Elisabeth, deren Leben bis heute ein christliches Markenzeichen ist. Sie hat sich von Gott rufen lassen und geantwortet: „Ich bin da.“ Nicht nur vor und für Gott, sondern mit ganzem Herzen präsent für jeden, der ihr begegnete. Sie hat nicht zugewartet, bis sich die Hilfesuchenden an sie wandten, sondern ist auf sie zugegangen: Sie war da, wo sie gebraucht wurde.

### Meditationsgesang - T: Anton Rotzetter; M. aus Frankreich

Im Wechsel - entweder 1. Zeile **V** und 2. Zeile **A**  
oder 1. Halbzeile **V** und 2. Halbzeile **A**



- |    |              |   |  |
|----|--------------|---|--|
| 1  | <b>V</b>     | Ich bin da, mein Gott, da <b>vor</b> dir.             | <b>A</b> Mein Gott, ich <b>bin</b> da. |
| 2  | ( <b>A</b> ) | Ich bin da, mein Gott, für <b>dein</b> Wort.          | <b>A</b> Mein Gott, ich <b>bin</b> da. |
| 3  |              | Ich bin da, mein Gott, wenn <b>du</b> rufst.          | <b>A</b> Mein Gott, ich <b>bin</b> da. |
| 4  |              | Ich bin da, mein Gott, für <b>dein</b> Reich.         | <b>A</b> Mein Gott, ich <b>bin</b> da. |
| 5  |              | Ich bin da, mein Gott, wenn Menschen <b>wei</b> -nen. | <b>A</b> Mein Gott, ich <b>bin</b> da. |
| 6  |              | Ich bin da, mein Gott, als <b>dein</b> Brot.          | <b>A</b> Mein Gott, ich <b>bin</b> da. |
| 7  |              | Ich bin da, mein Gott, als dei- <b>ne</b> Hand.       | <b>A</b> Mein Gott, ich <b>bin</b> da. |
| 8  |              | Ich bin da, mein Gott, als <b>dein</b> Mund.          | <b>A</b> Mein Gott, ich <b>bin</b> da. |
| 9  |              | Ich bin da, mein Gott, als <b>dein</b> Herz.          | <b>A</b> Mein Gott, ich <b>bin</b> da. |
| 10 |              | Ich bin da, mein Gott, da <b>vor</b> dir.             | <b>A</b> Mein Gott, ich <b>bin</b> da. |
| 11 |              | Ich bin da, mein Gott, mit mei- <b>ner</b> Sehnsucht. | <b>A</b> Mein Gott, ich <b>bin</b> da. |
| 12 |              | Ich bin da, mein Gott, mit mei- <b>ner</b> Hoffnung.  | <b>A</b> Mein Gott, ich <b>bin</b> da. |
| 13 |              | Ich bin da, mein Gott, mit mei- <b>nem</b> Glauben.   | <b>A</b> Mein Gott, ich <b>bin</b> da. |
| 14 |              | Ich bin da, mein Gott, mit mei- <b>ner</b> Liebe.     | <b>A</b> Mein Gott, ich <b>bin</b> da. |
| 15 |              | Ich bin da, mein Gott, mit mei- <b>nen</b> Zweifeln.  | <b>A</b> Mein Gott, ich <b>bin</b> da. |
| 16 |              | Ich bin da, mein Gott, mit mei- <b>nem</b> Dunkel.    | <b>A</b> Mein Gott, ich <b>bin</b> da. |
| 17 |              | Ich bin da, mein Gott, mit mei- <b>nem</b> Lachen.    | <b>A</b> Mein Gott, ich <b>bin</b> da. |
| 18 |              | Ich bin da, mein Gott, mit mei- <b>nem</b> Weinen.    | <b>A</b> Mein Gott, ich <b>bin</b> da. |
| 19 |              | Ich bin da, mein Gott, mit mei- <b>nem</b> Sprechen.  | <b>A</b> Mein Gott, ich <b>bin</b> da. |
| 20 |              | Ich bin da, mein Gott, mit mei- <b>nem</b> Schweigen. | <b>A</b> Mein Gott, ich <b>bin</b> da. |
| 21 |              | Ich bin da, mein Gott, mit mei- <b>nem</b> Beten.     | <b>A</b> Mein Gott, ich <b>bin</b> da. |
| 22 |              | Ich bin da, mein Gott, da <b>vor</b> dir.             | <b>A</b> Mein Gott, ich <b>bin</b> da. |

**Antiphon** - Gotteslob Nr. 624 (nur Kehrvors)

V/A Auf dein Wort, Herr, lass uns vertrauen, stärke unsern Glauben.

**Psalm 146** - Gott, Herr und Helfer (M: 1. Psalmton)

Halleluja! Lobe den Herrn, meine Seele! /

Ich will den Herrn loben, **solange** ich lebe, \*

meinem Gott singen und spielen, **solange** ich da bin.

Verlasst euch **nicht** auf Fürsten, \*

auf Menschen, bei denen es doch **keine** Hilfe gibt.

Haucht der Mensch sein *Leben aus* / und kehrt er **zurück** zur Erde, \*

dann ist es aus mit all **seinen** Plänen.

Wohl dem, dessen **Halt** der Gott Jakobs ist \*

und der seine Hoffnung auf den Herrn, **seinen** Gott, setzt.

Der Herr hat Himmel und Erde *gemacht*, / das Meer und **alle** Geschöpfe; \*

er hält **ewig** die Treue.

Recht verschafft er den Unterdrückten, / den **Hungernden** gibt er Brot; \*

der Herr befreit **die** Gefangenen.

Der Herr öffnet den **Blinden** die Augen, \* er richtet **die** Gebeugten auf.

Der Herr **beschützt** die Fremden \*

und verhilft den Waisen und Witwen zu ihrem Recht.

Der Herr **liebt** die Gerechten, \*

doch die Schritte der Frevler leitet er **in** die Irre.

Der Herr ist **König** auf ewig, \*

dein Gott, Zion, herrscht von Geschlecht zu Geschlecht. **Halleluja!**

Ehre sei dem **Vater** und dem Sohn \* und dem **Heiligen** Geist,

wie im Anfang, so auch **jetzt** und allezeit \* und in **Ewigkeit**. Amen.

A Auf dein Wort, Herr, lass uns vertrauen, stärke unsern Glauben.

**Lesung** - Mt 5, 1-11a

Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf einen Berg.

Er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm.

Dann begann er zu reden und lehrte sie.

Er sagte: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.

Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben.

Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit;

denn sie werden satt werden.

Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.

Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen.

Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.

Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden;

denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig seid ihr, wenn ihr um meinetwillen

beschimpft und verfolgt und auf alle mögliche Weise verleumdet werdet.

Freut euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel wird groß sein.

**Antwortgesang** - Gotteslob Nr. 619



V 1. Was ihr dem ge - ring - sten Men - schen  
denn er nahm als un - ser Bru - der



tut, das habt ihr ihm ge - tan;  
je - des Men - schen Zü - ge an. A 1.-3. Mit - ten



un - ter uns steht er un - er - kannt.

2. Man verhöhnt ihn bei den Leuten, Böses dichtet man ihm an; / er wird überall verdächtigt, wo er sich nicht wehren kann.

3. Immer ist er unter denen, die gekreuzigt worden sind; / in unmenschlichen Systemen lebt er wehrlos wie ein Kind.

T: Herbert Schaal 1968/1972

M: aus Island